

Schenklengsfeld

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)	
Aktiva	Passiva
1 Anlagevermögen	1 Eigenkapital
	1.3.2 davon Jahresergebnis
2 Umlaufvermögen	2 Sonderposten
2.4 davon flüssige Mittel	
3 Rechnungsabgrenzung	3 Rückstellungen
4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4 Verbindlichkeiten
	5 Rechnungsabgrenzung
Summe Aktiva	Summe Passiva

Einwohner	4.668	Verwaltung		
Ortsteile	13	33,3 Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft		
GrdSt A	270	km eigenes Straßennetz	28	
GrdSt B	260	2 Kindergärten mit	115	Plätzen
GwSt	290	1 Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	35,6	0 Stadthalle	13	Bürgerhäuser
Schulumlage	17,9	1 Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0 Sporthallen	2	Sportplätze
Eigengesellschaft für				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴	2008 2009 2010	nein nein ja nein nein	
Ordentliche Erträge	50 bis 55					4.718	4.672	4.668				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						5.423	4.793				
Verwaltungsergebnis							5.606	5.628				
Finanzerträge	56,57						-182	-836				
Finanzaufwendungen	77						71	59				
Finanzergebnis							347	375				
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-276	-316				
außerordentliche Erträge	59						-458	-1.152				
außerordentliche Aufwendungen	79						-98	-247				
Außerordentliches Ergebnis							18	1				
Jahresergebnis							0	0				
							18	1				
							-440	-1.151				

Ergebnishaushalt in T €

Verwaltungs-ergebnis

Finanzergebnis

Außer-ordentliches Ergebnis

Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt										Kennziffern		
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵	2008 2009 2010	nein nein nein	
aus Verwaltungstätigkeit	9						-260	-986				
aus Investitionstätigkeit	15						-4.249	-2.144				
aus Finanzierungstätigkeit	18						4.509	247				
Cash-Flow							0	-2.883				
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	2.883				
Finanzmittelbestand 31.12.							0	0				

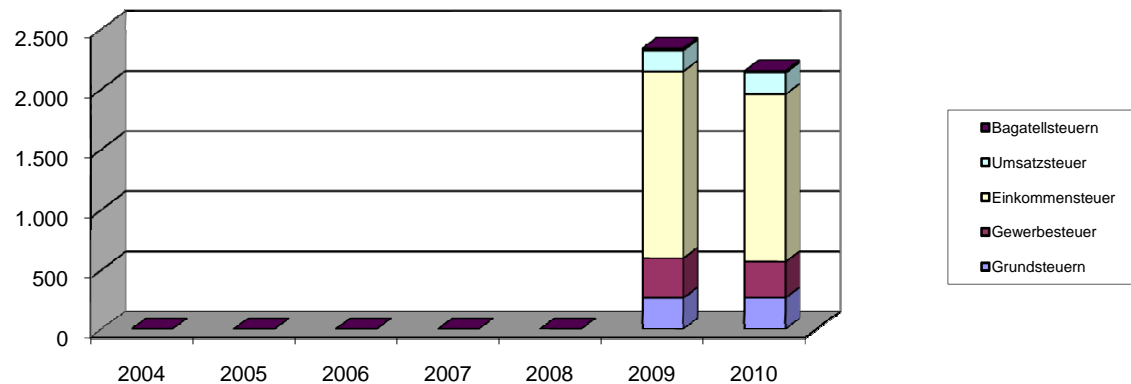
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					4.718	4.672	4.668					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-11,6%	Steuerquote ¹		43,1%	44,9%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						981	1.009	Zuwendungsquote ²		34,5%	30,4%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							18,1%	21,1%	Gemeinschaftsteuerquote ³		73,7%	72,8%	
Erträge aus Zuweisungen	54						1.870	1.457	Gewerbsteuerquote ⁴		14,1%	13,9%	
davon vom Land	5401						1.175	797	Bagatellsteuerquote ⁵		0,6%	0,7%	
Steuereinnahmen	55						2.339	2.153					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-8,0%					
pro Kopf							501 €	461 €					
Einkommensteuer	5500						1.550	1.389					
Anteil an Steuereinnahmen							66,3%	64,5%					
Umsatzsteuer	5504						174	178					
Anteil an Steuereinnahmen							7,4%	8,3%					
Grundsteuer A	5551						61	61					
Anteil an Steuereinnahmen							2,6%	2,8%					
Grundsteuer B	5552						209	210					
Anteil an Steuereinnahmen							8,9%	9,8%					
Gewerbsteuer	5553						330	300					
Anteil an ordentl. Erträgen							6,1%	6,3%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-9,1%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						261	227					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-13,1%					
pro Kopf							56 €	49 €					
Spielapparatsteuer	555912						1	1					
Hundsteuer	555920						14	14					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)					4.718	4.672	4.668				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78							5.606	5.628				
jährl. Veränderung								#DIV/0!	0,4%				
für Personal	62,63,64,65							1.598	1.709				
davon für Versorgung	644-646							164	173				
pro Kopf								342 €	366 €				
Personalbestand Kernhaushalt								33,00	33,25				
für Personal der Eigenbetriebe								0	0				
Personalbestand Eigenbetriebe								0,00	0,00				
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe								1.598	1.709				
pro Kopf								342 €	366 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								33,00	33,25				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69							1.154	1.240				
für Abschreibungen	66							543	535				
für Steuern	70,73,74							2.059	1.881				
davon GwSt-Umlage	738010							70	74				
davon Umlage an Gemeinden	7354							1.915	1.742				
für Zuweisungen	71							252	264				
für Transferleistungen	72							0	0				
für Zinsen	77							347	375				
Konsumaufwendungen *								3.893	4.123				
pro Kopf								833 €	883 €				

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~1.800	~1.000	~500	~300	~1.000	~500	~100
2010	~1.700	~1.000	~500	~300	~1.000	~500	~100

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					4.718	4.672	4.668	Aufwendg. Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
2. aus Krediten					6.172	9.900	10.150	Dienstleistg. Dienstleistungen
2.6 davon vom Kreditmarkt					3.105	2.174	2.138	EB Eigenbetrieb
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	EK Eigenkapital
4. der Sondervermögen					0	0	0	gem. gemäß
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges. gesamt
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStA Grundssteuer A
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
Summe					6.172	9.900	10.150	GwSt Gewerbesteuer
pro Kopf					1.308,18	2.119,01	2.174,38	ha Hektar
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					180	183	186	HH Haushalt
pro Kopf					38,15	39,17	39,85	inkl. inklusiv
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl. jährlich
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km Kilometer
1.3 zweckgebundene Rücklage					12	15	18	KVVR Kommunalen Verwaltungsrahmen
1.4 Sonderrücklage								lfr. langfristig
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	Leistg. Leistungen
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								
1. Gesamtbetrag der Mittel					1.000	1.000	1.000	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord. ordentliche
Summe Fraktionsfinanzierung					1.000	1.000	1.000	Personalaufw. Personalaufwand
pro Kopf					211,95	214,04	214,22	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
								Unternehm. Unternehmen
								verbd. verbundene
								wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich